

# Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

USA damals diskutierten und durchführten, lag darin, dass die Sowjets Hunderte derartiger, schwerer landgestützter Lenk Waffen mit je zehn Sprengköpfen bereitgestellt hatten und weiter modernisierten.

### Stabilisierung, nicht Beseitigung der strategischen Atomarsenale

Amerikaner und Russen sind also offenbar entschlossen, die Gunst der Stunde zu nutzen, um die weitreichenden atomaren Arsenale quantitativ zu beschränken und qualitativ so zu gestalten, dass jeder Anreiz zu präventivem Zuschlagen in einer ernststen Krisensituation wegfällt. Das von der amerikanischen Rüstungskontrollpolitik seit den sechziger Jahren angestrebte Ziel grösserer nuklearstrategischer Stabilität wird erreichbar. Das ist aber nur ein Aspekt.

Zwei weitere Aspekte verdienen Beachtung. Einmal die Frage des Zeitbedarfes und des Aufwandes für die Realisierung dieses Abrüstungsprogrammes. Der amerikanische Verteidigungsminister Cheney hat darauf hingewiesen, dass die Fertigstellung des Vertrages und dessen Umsetzung in die Wirklichkeit «ein langfristiges Projekt» darstelle. Es könnte elf Jahre

dauern, bis der vorgesehene Rüstungsabbau auf russischer Seite vollzogen ist. Was wird in dieser Zeit in Russland alles noch passieren? Niemand weiss es, aber es gibt vernünftigerweise keine Alternative zum Versuch, unter den jetzigen – günstigen – Voraussetzungen soviel wie möglich zu erreichen.

Der zweite Aspekt ist der, dass die atomaren Arsenale der beiden Grossmächte auf vernünftigere Proportionen zurückgestutzt werden, sie aber nicht verschwinden sollen. Von der von Gorbatschow mit gewohnter Leichtfertigkeit propagierten atomwaffenfreien Welt im Jahre 2000 spricht kein seriöser Mensch. In Abwandlung eines Wortes Moltkes möchte man sagen: Die atomwaffenfreie Welt ist ein Traum, und nicht einmal ein schöner... Der Wegfall dieser Mahnung und Drohung könnte die Gefahr ganz grosser, zwar «nur» konventioneller, aber nicht minder verheerender Kriege wesentlich verschärfen. Die rasche Bevölkerungsvermehrung in Teilen der Welt, die oft mit politischer oder religiöser Radikalisierung zusammengeht, nationale und ethnische Leidenschaften, umstrittene Grenzen usw. liefern Konfliktgründe in beängstigendem Ausmasse. Die

atomare Abschreckung, die das Verhalten der sowjetischen und amerikanischen Führung, aber auch anderer Parteien, seit Jahrzehnten mitbestimmte, hat ohne Zweifel wesentlich zum unblutigen Verlauf des «kalten Krieges» mindestens in Europa beigetragen und die Ausweitung gefährlicher Konflikte verhütet, die noch vor dem Zweiten Weltkrieg sehr wohl zum grossen Flächenbrand hätten ausarten können. Sie ist einer der Gründe für die – erfreuliche – Tatsache, dass sich der Zerfall des Sowjetreiches ohne Gewalt gegen aussen vollzogen hat.

Das Russland Jelzins scheint die Dinge gleich zu sehen. Obwohl wirtschaftlich darniederliegend, legt es Wert darauf, auf weite Sicht über beträchtliche atomare Mittel zu verfügen. Die 3000 oder 3500 Atomsprengkörper grosser Reichweite, die Russland gemäss der jüngsten Abmachung zu Beginn des 21. Jahrhunderts wird besitzen dürfen, sind immer noch mehr, als das, was die Sowjetunion 1973 hatte: Damals konnte sie rund 2500 Sprengkörper auf grosse Distanzen einsetzen. In der Tat: Die atomaren Rüstungen der USA und Russlands sind in deren Augen noch sehr wichtig.

*Dominique Brunner*

### Impressum

#### DER FOURIER

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes  
Nr. 9/65. Jahrgang  
erscheint monatlich  
beglaubigte Auflage 10 736 (WEMF)

#### Redaktion: DER FOURIER

6002 Luzern, Postfach 2840  
Telefon 041/23 71 23, Telefax 041/23 71 22

#### Verantwortlicher Redaktor:

Meinrad A. Schuler (-r.)  
Administration: Heidi Wagner-Sigrist  
Elsbeth Klunker-Aeschbach

#### Redaktion «Sektionsnachrichten»:

Four Jürg Morger,  
Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen  
Telefon P 01/830 25 51, G 01/311 31 20

#### Verlag/Herausgeber:

Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission,  
Präsident Four Peter Salathé,  
Alpenstrasse 42, 8200 Schaffhausen  
Telefon P 053 25 79 70, G 053 27 11 11  
Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder  
im Mitgliederbeitrag inbegriffen.  
Für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und  
übrige Abonnenten Fr. 28.–, Einzelnummer Fr. 2.80.  
Postcheckkonto 80-18 908-2

#### Druck/Vertrieb:

Druckerei Robert Müller AG, 6442 Gersau  
Telefon 041/84 11 06, Telefax 041/84 11 07

#### Satz

Satzatelier Leuthard & Gnos  
Industriestrasse 11, 6343 Rotkreuz  
Tel. 042/64 44 14, Telefax 042/64 20 02

#### Inserate:

Vogt-Schild, Inseratendienst, Kanzleistrasse 80,  
Postfach, 8026 Zürich, Telefon 01/242 68 68.

#### Anzeigenleitung: Herr A. Schuhmacher

Insertionsschluss: Am 5. des Vormonats; Beilagen und  
Stelleninserate am 15. des Vormonats

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen –  
auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.  
Für den Verlust nicht einverlangter Reportagen kann  
die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

#### Redaktionsschluss

Oktober-Nummer: 31. August 1992  
November-Nummer: 28. September 1992  
Dezember-Nummer: 2. November 1992



Member of the European  
Military Press Association  
(EMPA)